

Lehren und Lernen
mit Immateriellem
Kulturerbe

Ressourcen für
Lehrende

Glöcklerlauf Praktiken in den Unterrichtsfächern Physik, Bildnerische Erziehung, Deutsch und im Informatik- unterricht in Österreich

Alter der Schüler*innen: 10 bis 14 Jahre

Der *Glöcklerlauf* findet jedes Jahr am 5. Jänner im österreichischen Salzkammergut statt. Beim *Glöcklerlauf* tragen Männer, Frauen und Kinder Kostüme mit bunt beleuchteten Kappen und Glocken. Die *Glöckler*innen* ziehen so in Gruppen von Haus zu Haus und durch die Dörfer, um die Menschen, die Landschaft und alle Tiere vor Dämonen und Unheil zu schützen. Im Gegenzug erhalten sie Getränke, Snacks und sogar Geld für ihre Arbeit und Hilfe. Dieses lebendige Kulturerbe haben Lehrer*innen gemeinsam für verschiedene Altersstufen in mehreren Schulfächern, nämlich Deutsch, Physik, Kunst, Informatik sowie in einem außerschulischen Projekt, integriert.

Film ansehen [↗](#)


unesco
Österreichische
UNESCO-Kommission

Lernziele

Bildnerische Erziehung (7. Schulstufe): Kappenmuster erstellen

- ▶ Übertragen und ausschneiden der Muster der Kappen
- ▶ Gestalten der Kappen

Computerunterricht: Digitalisieren von Kappenmustern mithilfe von CAD- Programmen (8. Schulstufe)

- ▶ Zweidimensionale Muster und Ornamente mit CAD-Software zeichnen und ausdrucken

Deutsch: Lesekompetenz (5. Schulstufe)

- ▶ Verbesserung der Lesekompetenz und des Textverständnisses in Deutsch
- ▶ Verbesserung der Fähigkeit, Informationen zusammenzufassen

Physik: Akustik (6. Schulstufe)

- ▶ Am Beispiel der *Glöcklerglocken* lernen, wie Schallwellen entstehen und welche Eigenschaften sie haben
- ▶ Mit Hilfe der kostenlosen Handy-App Phyphox physikalische Eigenschaften von Schall messen

Außerschulisches Projekt (5. – 8. Schulstufe): Recherche und Informationssammlung

- ▶ Planung und Durchführung einer kleinen Umfrage unter Schüler*innen und einigen Eltern über das lebendige Kulturerbe im Allgemeinen, mit besonderem Augenmerk auf die Tradition des *Glöcklerlaufs*
- ▶ Präsentation der Umfrageergebnisse vor Mitschüler*innen
- ▶ Sammeln von Informationen, verfassen von kurzen Texten und halten von kurzen Präsentationen über das Immaterielle Kulturerbe in der Region

Zielsetzungen in Bezug auf das IKE-Element:

- ▶ Kennenlernen des Konzepts des lebendigen Kulturerbes im Allgemeinen und des in der Region praktizierten IKE
- ▶ Kennenlernen der Tradition des *Glöcklerlaufs*, der Muster und Symbole auf den beleuchteten *Glöcklerkappen* und der Bedeutung der *Glöcklerglocken*, einschließlich der Art und Weise, wie die Tradition innerhalb der Gemeinschaft praktiziert wird

Vorbereitung

Beschreibung des IKE-Elements und wie es heute praktiziert wird:

Der *Glöcklerlauf* ist ein beliebtes Fest im österreichischen Salzkammergut, das von Einheimischen und Tourist*innen gleichermaßen besucht wird. Da er seit mehr als zwei Jahrhunderten praktiziert wird, betrachten ihn die lokalen Gemeinden als Teil ihrer Identität. Am 5. Jänner, der letzten Rauhnacht vor dem Dreikönigstag, ziehen Gruppen in weißen Gewändern, mit Kuhglocken und *Glöcklerkappen* – großen Holzkonstruktionen mit dekorativen Mustern und Lichtern, die auf den Köpfen der Teilnehmer*innen befestigt sind – durch ihre Dörfer. Diese beleuchteten Kappen sind akribisch hergestellte Kunstwerke, die zur Gänze von Hand gefertigt werden. Sie sind verziert mit Mustern wie kunstvollen geometrischen Formen oder mit Abbildern, die für die lokale Bevölkerung von Bedeutung sind, wie z. B. ein bemerkenswerter Ort oder ein wertvolles Handwerk. Oft stammen mehrere Generationen von *Glöcklermustern* aus einer einzigen Familie, wobei die Väter ihr Können in der Kappenherstellung an ihre Kinder weitergeben. Früher durften nur unverheiratete junge Männer am Umzug teilnehmen, doch im Laufe der Zeit hat sich die Tradition weiterentwickelt, wodurch heute Mädchen, Jungen, Frauen und Männer eine aktive Rolle in der Fortführung des Festes spielen. 2010 wurden diese Umzüge ins nationale Verzeichnis Österreichs aufgenommen.¹

Verknüpfung zwischen dem IKE-Element und Schulfächern:

Der *Glöcklerlauf* und die handwerkliche Herstellung der speziellen Festtagskostüme wurden in verschiedene Schulfächer integriert. Im Deutschunterricht und im Rahmen eines außerschulischen Projekts wurde die Geschichte und die Bedeutung der Tradition analysiert. Die aufwendigen Kostüme, die in Handarbeit aus Holz, Papier, Lichtern und Kuhglocken hergestellt werden, dienten als Beispiele in bildnerischer Erziehung sowie im Computer-Aided Design- und Physikunterricht.

Einbindung der Schüler*innen in die Vorbereitung der Aktivitäten:

Martin, einer der Schüler, ist ein *Glöckler*, wie es in jungen Jahren schon sein Vater und sein Großvater waren. Er ist tief in die Feierlichkeiten involviert und brennt dafür, die Praxis weiterzugeben. Martin beteiligte sich aktiv an der Vorbereitung der Aktivitäten, die sich um die Tradition des *Glöcklerlaufs* drehten, und meldete sich freiwillig, um vor seinen Mitschüler*innen Präsentationen über dieses Element des lebendigen Kulturerbes der Region zu halten. Das Lernen mit dem lebendigen Kulturerbe wurde so zu einem kollegialen Austausch, bei dem Martin seine Leidenschaft vermittelte und den Unterricht mit Beispielen aus der Praxis bereicherte. Darüber hinaus sammelte die außerschulische Gruppe im Rahmen ihrer Recherchen weitere Informationen über diese Tradition von Eltern und lokalen Traditionsträger*innen. Diese Informationen wurden dann über Pinnwände und Präsentationen mit der gesamten Schule geteilt.

Einbindung der Traditionsträger*innen und der örtlichen Gemeinde in die Vorbereitung und/oder Durchführung der Aktivitäten:

Der *Glöcklerlauf* findet in vielen Dörfern im Salzkammergut statt; jedes mit seiner eigenen Gruppe von Akteur*innen. Die Lehrer*innen erlebten die Mitglieder der lokalen Gemeinden und die Akteur*innen des lebendigen Erbes als sehr umgänglich, freundlich und großzügig mit ihrer Zeit. Die Traditionsträger*innen und Handwerker*innen versorgten die Lehrpersonen mit wertvollen Informationen und Unterlagen, die ihnen bei der Entwicklung des pädagogischen Materials sehr geholfen haben. Die Schüler*innen besuchten auch einen Handwerksbetrieb und sprachen mit einem der *Glöcklerkappen*-Hersteller, was für die Gruppe ein unvergessliches Erlebnis war.

¹Die Österreichische UNESCO-Kommission, *Der Glöcklerlauf in Ebensee. Gesellschaftliche Praktiken in Oberösterreich*, aufgenommen im Jahr 2010

Beschreibung der Aktivitäten

Der *Glöcklerlauf* wurde aus zwei Gründen für dieses Schulprojekt ausgewählt: Einerseits ist Martin, einer der Schüler, selbst ein *Glöckler*, und andererseits stand der Festumzug bevor. Ein Team von interessierten Lehrer*innen entwickelte ein umfassendes fächerübergreifendes Programm, das darauf abzielte, **verschiedene Dimensionen dieses lebendigen Kulturerbes in den Unterricht aller Altersstufen zu integrieren.**

Im Deutschunterricht verbesserten die Schüler*innen ihre Lesekompetenz und ihr Leseverständnis, indem sie sich mit verschiedenen Texten über die Tradition des *Glöcklerlaufs* sowie über die Muster und Symbole, mit denen die Kappen der *Glöckler* geschmückt sind, beschäftigten. In drei Unterrichtseinheiten von jeweils ca. 20 Minuten erhielten die Schüler*innen Arbeitsblätter von unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad, die sie einzeln oder in Gruppen bearbeiten sollten. Die Schüler*innen lernten so über die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Traditionen in den verschiedenen Gemeinden.

Im Physikunterricht bearbeiteten die Schüler*innen in vier Unterrichtsstunden Aufgaben, die in Zweiergruppen zu lösen waren. Die *Glöcklerglocken* und andere Arten von Glocken wurden von den Lehrer*innen für Experimente zur Verfügung gestellt. Mit einer kostenlosen Handy-App namens Phyphox nahmen die Schüler*innen die Töne der verschiedenen Glocken auf und lernten so über die physikalischen Eigenschaften von Schallwellen.

Die *Glöcklerkappe* inspirierte auch den Unterricht in Bildnerischer Erziehung und Computer-Aided Design (CAD). Die Schüler*innen erhielten von ihrem Mitschüler Martin Informationen über den *Glöcklerlauf* aus erster Hand. Gemeinsam schauten

sie sich Bilder vom Umzug und Nahaufnahmen von verschiedenen Mustern und Symbolen an, die die Kappen zieren. In den beiden Werkstunden entwarfen sie nach einer Vorlage eine *Glöcklerkappenform* und ein *Glöcklerkappenmuster*, die sie dann ausschneiden und zu einer Kappe zusammensetzten. Im CAD-Unterricht wurde eine Software verwendet, um zunehmend komplexe zweidimensionale Designs zu zeichnen. **Diese Aktivitäten ermutigten und motivierten die Schüler*innen zur Zusammenarbeit und zum voneinander Lernen. Am Ende waren sie begeistert von dem, was sie erreichen konnten.**

Die Aktivitäten im Klassenzimmer wurden durch die Arbeit einer außerschulischen Gruppe, bestehend aus Schüler*innen der 5. bis 8. Schulstufe erweitert. Sie informierten sich im Internet über den *Glöcklerlauf*, befragten *Glöckler*innen* und besuchten einen Handwerksbetrieb. Im Handwerksbetrieb erfuhren sie, wie Kappen hergestellt werden und welche Bedeutung der *Glöcklerlauf* für die lokale Bevölkerung und den Tourismus hat. Dieser Besuch förderte das Gefühl der Zugehörigkeit zur Gemeinschaft und motivierte die Schüler*innen, ihre eigene Kappe mit Symbolen des lebendigen Kulturerbes, der Schule und der UNESCO zu gestalten. Die Gruppe präsentierte allen Schüler*innen ihre Ergebnisse in einer lehrreichen Ausstellung. Außerdem führten sie eine Umfrage zum IKE unter Schüler*innen und Eltern durch. Interessanterweise **sprachen sich 80 % der Eltern für die Integration des IKE in den Schulunterricht aus.**

Für die Vorbereitung der Aktivitäten benötigten die Lehrer*innen etwa zwei bis drei Wochen. Nach Beginn der Aktivitäten wurden die Vorbereitungen jedoch als kontinuierlicher Prozess fortgesetzt.

Lernerfolge

Während der *Glöcklerlauf* immer weniger junge Teilnehmer*innen anzieht, fühlten sich die meisten Schüler*innen der UNESCO Welterbe Mittelschule Bad Goisern mit diesem Immateriellen Kulturerbe verbunden. Sie empfanden die von den Lehrer*innen angeführten Beispiele und die in den Unterricht integrierten Objekte als vertraut und bedeutungsvoll. Die Lehrer*innen stellten fest, dass ihre Schüler*innen aufgrund dieses stärker erfahrungsorientierten Ansatzes eine **größere Motivation zur Teilnahme** zeigten. Obwohl einige Übungen anspruchsvoller waren, wie z. B. das Digitalisieren komplexer Muster, hatten die Schüler*innen Spaß daran und erzielten ausgezeichnete Ergebnisse. Es wurden alle Lernziele erreicht und die Lehrer*innen äußerten ihr Interesse daran, auch in Zukunft mit lebendigem Kulturerbe zu unterrichten.



„Die traditionellen Kappen des *Glöcklerlaufs* während des CAD-Unterrichts zu entwerfen war viel komplizierter und anspruchsvoller (als die einfachen geometrischen Muster, die wir normalerweise machen), aber die Schüler*innen fanden es interessanter und sinnvoller, da es mit einer Tradition zu tun hatte, die sie alle kannten.“

– Martin, Schüler, Österreich

Veröffentlicht 2021 von der Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO), 7 place de Fontenoy, 75352 Paris 07 SP, Frankreich.

Herausgeberin der deutschen Fassung:
Österreichische UNESCO-Kommission,
Georg-Coch-Platz 2, 1010 Wien
Österreich

E-Mail: oeuk@unesco.at

Website: www.unesco.at

Erstmals erschienen: August 2022



Redaktion/Lektorat: Cristina Biasetto, Stephanie Godec

Übersetzung: Marlene Dax

Grafikdesign: Mirentxu Gabikagogeaskoa und 3 Walks

Layout: Marion Moschik



Diese Publikation ist in Open Access und steht unter der Attribution-NonCommercial-ShareAlike 4.0 International Public License (CC-BY-NC-SA 4.0) (<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/igo/>).

Aktuell ist diese Unterlage online auf Englisch, Französisch und Deutsch verfügbar. Bezüglich Übersetzungen in andere Sprachen kontaktieren Sie bitte ICH-capacity@unesco.org

DISCLAIMER

Die Originalpublikation auf Englisch und Französisch wurde im Rahmen des gemeinsamen UNESCO-EU-Projekts „Engaging Youth for an Inclusive and Sustainable Europe“ erstellt.

Diese Übersetzung wurde nicht von der UNESCO oder der EU erstellt und sollte nicht als offizielle Übersetzung der UNESCO oder der EU angesehen werden. Weder die UNESCO noch die EU sind für den Inhalt oder die Richtigkeit dieser Übersetzung verantwortlich.